

LEITER: MAG. ERICH WAPPIS

Erforschen, Erfahren und Begreifen sind die spannenden Ziele der Arbeit der MuseumspädagogInnen. Im Mittelpunkt stehen die Besucher – allein oder in Gruppen – auf Basis ihrer individuellen Vorkenntnisse, ihres Vorwissens, ihrer Erwartungen und Bedürfnisse sowie ihrer unterschiedlichen Interessen. Gefordert sind die Museumspädagogen mit ihrer Kreativität, Spontaneität, ihrem Einfühlungsvermögen und ihrem Improvisationsgeschick. Oft ist Flexibilität gefordert, da schnelles Einstellen auf Bedürfnisse und Hintergrundwissen der Besuchergruppen erforderlich ist. Zu bedenken sind auch die Rahmenbedingungen wie Raumsituation und personelle und finanzielle Ausstattung; hier ist vor allem Verständnis, Offenheit und Unterstützung durch die Museumsleitung und Geschäftsführung hilfreich und motivierend. Der jahrelang verfolgten Grundlinie der museumspädagogischen Abteilung entsprechend, sind Personen mit besonderen Bedürfnissen auch „Lieblinge“ des Museums. So gab es auch 2006 zwei Höhepunkte: in konsequenter Nachbereitung des Projektfestes des „Club 41“ Klagenfurt-Virunum im September 2005 im Archäologischen Park Magdalensberg. Der Reinerlös des Festes wurde vom „Club 41“ verdoppelt und zur Unterstützung der „Elternselbsthilfe sehgeschädigter Kinder“ zur Verfügung gestellt. Um diesen Kindern aber auch den Archäologischen Park begreifbar zu machen, wurden die geförderten Kinder mit dem Vorstand des „Club 41“ Klagenfurt-Virunum auf den Magdalensberg eingeladen. Dort wurden sie vom museumspädagogischen Team gemeinsam mit dem Grabungsleiter Univ.-Doz. Dr. Heimo Dolenz in Form eines Workshops durch Ausgrabung und Park begleitet. Zum Abschluss dieser für alle interessanten Veranstaltung gab es auf Einladung des Clubs für die TeilnehmerInnen einen kräftigenden Imbiss im Gipfelgasthaus. Der zweite Höhepunkt war eine interaktive Führung für die Christoffel-Blindenmission mit hoch qualifizierten blinden Studenten. Die Führung wurde von der geplanten einen auf drei Stunden ausgedehnt und endete in einer angeregten Fachdiskussion. Festzuhalten ist auch, dass die von Kollegen Dr. Christian Wieser initiierte Reihe von kleinen, feinen Themenausstellungen aus dem Bereich der Zoologie zu einem vermehrten Zuspruch von Schulklassen führte, die damit ihren naturwissenschaftlichen Unterricht bereicherten.

Da von Juli bis September viele Touristen in Kärnten urlauben und an Regentagen der Bedarf an interessanten kulturellen Angeboten groß ist, wurde auch im LMK in dieser Zeit einmal in der Woche ein etwa zweistündiges Regenerprogramm angeboten. Im Archäologischen Park Magdalensberg wurde in der Ferienzeit einmal wöchentlich „römisches Brot“ gebacken und von den teilnehmenden Kindern und Erwachsenen anschließend verzehrt.

Wie aus den nachstehend aufgelisteten vielfältigen Tätigkeiten der Museumspädagogischen Abteilung ersichtlich ist, waren wir bestrebt, einen Besuch im LMK für jede/n Besucher/in – ausgehend von den individuellen Interessen, Bedürfnissen und Erwartungen – möglichst ansprechend zu gestalten.

Lernmodule für „KÄRNTEN AKTIV“

Die für die vierten Klassen der Volksschulen angebotenen Module, welche im Rahmen des Heimatkunde-Unterrichts dargeboten werden, erfreuten sich auch im Jahre 2006 großer Beliebtheit. Die Module „Sprechende Steine – Römersteine, Fürstenstein und Herzogstuhl“ sowie „Steinreich – von Anthrazit bis Zinkblende“ wurden aus dem Angebot genommen, dafür aber die Module zu den Themenausstellungen der Abteilung Zoologie „Totenvogel & Co. Eulen und Käuze – heimliche Jäger der Nacht“ sowie „Sandvipere – hochgefährdete Schönheit“ in das Programm neu aufgenommen. Wie bereits im Vorjahr wurde die aktuelle Sonderausstellung, es war dies im Jahre 2006 die Ausstellung „Ertauchte Geschichte. Zu den Anfängen von Fischerei und Schifffahrt im Alpenraum“, als eigenes Modul angeboten.

Modul 1

Who is who im Landesmuseum?

Geschichten zu Menschen und Persönlichkeiten, die wir im Landesmuseum dargestellt finden

Modul 2

Warum ein Museum?

Die Geschichte des Landesmuseums und seiner Objekte

Modul 3

Entdeckungsreise zu den Römern

Die Römerzeit in Kärnten und was davon bis heute blieb

Modul 4

Besuch bei Mammut und Höhlenbär

Urgeschichtliche Funde aus Kärnten

Modul 5

Heiligengeschichten und mehr

Kunstwerke aus Kirchen, Klöstern und Adelshäusern

Modul 6

Alltagsleben bei den Ur-ur-urgroßeltern

Trachten, Brauchtum und Musikinstrumente aus alter Zeit

Modul 7

Für Bücherwürmer

Erkundung der Kärntner Landesbibliothek

Modul 8

Vom Steinbeil zum Gewehr

Waffen, ihre Geschichte und Entwicklung

Modul 9

Einfach tierisch

Die wichtigsten Wirbeltiere Kärntens, ihre Lebensräume und ein Einblick in die Welt der Insekten

Modul 10

Der Großglockner

Rund um den höchsten Berg Österreichs

Modul 11

Zoologie. Das aktuelle Thema

„Totenvogel & Co. Eulen und Käuze – heimliche Jäger der Nacht“

Modul 12

Zoologie. Das aktuelle Thema

„Sandvipere – hochgefährdete Schönheit“

Modul 13

Sonderausstellung

„Ertauchte Geschichte – Zu den Anfängen von Fischerei und Schifffahrt im Alpenraum“

Museumspädagogisches Begleitprogramm für die Sonderausstellungen

Sonderausstellung „Ertauchte Geschichte – Zu den Anfängen von Fischerei und Schifffahrt im Alpenraum“
5. Mai bis 3. September 2006



Abb. 1: Fischsezieren ist immer spannend (Workshop „Ertauchte Geschichte“, Dr. Elisabeth Wappis). Aufn. K. Allesch



Abb. 2: Interaktiver Familienworkshop zur Ausstellung „Ertauchte Geschichte“. Aufn. K. Allesch

WORKSHOPS

„Von Fischen und Fischern“

Im „Wasserreich“ Kärnten war der Fischfang stets von großer Bedeutung. Bei diesem Workshop wurden die Methoden des Fischfangs einst und heute vorgestellt, ebenso die wichtigsten Fischarten aus Kärntens Flüssen und Seen. Aber wie sieht überhaupt das Innere eines Fisches aus? Auf spezielle Anfrage war die Sektion eines Fisches zur Demonstration des Körperbaus möglich (Abb. 1).

„Alltag auf einem römischen Gutshof“

Wie lebte man in der römischen Villa rustica? Was aßen die Römer zu Mittag und wie sah es damals mit der Hygiene aus? Gemeinsam erforschten wir die Bekleidungsitten, Ernährung und Körperpflege im römischen Kärnten.

„Kreativworkshops für Familien“

Wir begaben uns auf eine Zeitreise durch die Sonderaus-

stellung – von der Steinzeit bis zum Alltagsleben der Römer. Gemeinsam erforschten wir die echten Fischskelette und versuchten uns im Feuerschlagen (Abb. 2).

VORTRÄGE

„Der jungsteinzeitliche Pfahlbau im Keutschacher See“

Do., 11. Mai 2006, 19.00 Uhr

Dr. Otto Cichocki, Universität Wien, Institut VIAS.

Die bisher älteste Pfahlbausiedlung befindet sich auf einer Untiefe mitten im Keutschacher See. Zahlreiche Keramikreste, Kupfergusslöffel, Steinartefakte, Tierknochen und Geweihartefakte wurden seither geborgen. Der Vortrag gab einen Überblick der aktuellen Forschungsergebnisse.

„Schiffsbilder“

Do., 1. Juni 2006, 19.00 Uhr

Univ. Doz. Dr. Paul Gleirscher, Landesmuseum Kärnten, Ausstellungskurator.

Prähistorische Schiffsthemen.

„Alles Fisch“

Do., 29. Juni 2006, 19.00 Uhr

Mag. Werner Raup, Kärntner Landesfischereivereingung, Dr. Wolfgang Honsig-Erlenburg, Landesfischereiinspektor.

Nach einem Ausflug in die Geschichte des Fischfanges in Kärnten und die hier lebenden Fischarten folgte der Praxisteil: ein köstliches Buffet mit sechs bis sieben verschiedenen, geräucherten und filettierte Fischarten und Forellenkaviar.

„Römische Luxusvillen“

Do., 31. August 2006, 19.00 Uhr

Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser, Landesmuseum Kärnten.

Sonderausstellung „Die Illyrer. Europas vergessenes Volk zwischen Griechen und Kelten“

22. September 2006 bis 14. Jänner 2007

WORKSHOPS

Die Workshops wurden je nach Zielgruppe – Volksschulen, Hauptschulen, Höhere Schulen, private Kleingruppen – adaptiert angeboten.

„Illyrische Töpferwerkstatt“

Nachformen unterschiedlicher Gefäße und Figuren aus illyrischer Zeit.

„Schmuck-Workshop“

Kleidung und Schmuck bei den Illyrern, Anfertigen von Schmuckstücken nach illyrischen Vorlagen.

„Familienworkshop“

Anfertigen von Tongefäßen und Schmuckstücken nach illyrischen Vorbildern.

VORTRÄGE

„Von wegen Illyrer in Kärnten“

Do., 19. Oktober 2006

Univ.-Doz. Dr. Paul Gleirscher, Landesmuseum Kärnten. In diesem Vortrag erläuterte der Urgeschichtler die vorrömischen Stammesverhältnisse in Kärnten.

„Albanien auf dem Weg nach Europa“

Do., 9. November 2006

Ing. Robert Rogner, Konsul der Republik Albanien, und Melitta Rogner berichteten über ihre teilweise unterschiedlichen Zugänge, Projekte und Erfahrungen in Albanien.

„Österreichische Ausgrabungen in Nordalbanien“

Do., 16. November 2006

Univ.-Prof. Dr. Erwin Pochmarski, Archäologisches Institut der Karl-Franzens-Universität Graz.

Während des 1. Weltkrieges führten die beiden österreichischen Archäologen C. Praschniker und A. Schober bahnbrechende Untersuchungen in Albanien durch, bei denen auch die Ruinen der antiken Stadt Lissus erstmalig aufgenommen wurden. Die damaligen und aktuellen Forschungsergebnisse der Archäologen der Universität Graz und ihrer albanischen Kollegen waren Thema dieses Vortrages.

„Illyrer und Griechen“

Do., 23. November 2006

Ausstellungskurator ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser, Landesmuseum Kärnten.

Die Illyrer hinterließen keine Schriftzeugnisse. Aus griechischen Schriften weiß man jedoch viel über ihre Lebensweise, ihr Aussehen, ihre Kleidung und auch ihren Charakter.

„Das Königreich Illyrien: Am Anfang war Napoleon“

Do., 30. November 2006

Mag. Martin Stermitz, Landesmuseum Kärnten.

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts bescherte einem Teil des heutigen Alpen-Adria-Raumes von der napoleonischen Gründung der illyrischen Provinzen hin zum Königreich Illyrien bis zum Ende der Monarchie eine wechselhafte Geschichte.

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Aktionen der Museumspädagogischen Abteilung bzw. Mitwirkung an Projekten

Osternestsuche (Ostersonntag, 16. April 2006)

Der Museumsosterhase hat für Kinder und Eltern auch in diesem Jahr einige Osternester zum Suchen und Finden versteckt. Kleine Überraschungen gab es für die EntdeckerInnen des Suchspieles.

Klagenfurter Seniorentage (10. bis 13. Mai 2006)

Die Klagenfurter SeniorInnen sind seit Jahren begeisterte Besucher des Museums und seiner Außenstellen. Daher wurde in bewährter Zusammenarbeit mit dem Leiter der Sozialabteilung des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt, Herrn Ferdinand Mossegger, ein besonderes Programm für die alljährlichen Seniorentage zusammengestellt. Es wurden Führungen mit Klagenfurtschwerpunkt ebenso wie zu Objekten zur Klagenfurter Geschichte veranstaltet. Auf einzelne Objekte wurde optisch und schriftlich hingewiesen.

Muttertag (14. Mai 2006)

Für alle Interessierten, speziell für Frauen und Mütter wurden zwei Führungen mit Fokussierung auf bedeutende Frauen und Objekte im Museum, die an diese erinnern, veranstaltet.

IV. Kärntner Römerwoche und Römerfest 14. bis 21. Mai 2006

Als Abschluss der IV. Kärntner Römerwoche wurde von der Abteilung Museumspädagogik in Zusammenarbeit mit Kärntner Schulen das große Römerfest am Sonntag, dem 14.5.2006, in Teurnia und am Samstag, dem 20.5.2006, im Archäologischen Park Magdalensberg organisiert und durchgeführt. Zusätzlich wurden am Montag, 15.5.2006 und am Mittwoch, 17.5.2006 in Teurnia Workshops für Schulen angeboten.

Am Prätorium des Archäologischen Parks Magdalensberg fand folgendes Festprogramm statt:

POMPA PROZESSUSQUE – feierlicher Einzug der Vestalinnen und Senatoredirektoren, Kooperation aller beteiligten Schulen, LSI und Martine Moo „The Gym“

TIBICINES – Fanfarenbläser, Alfred Leeb und seine Crew

ANBETUNG DES DIONYSOS – Die Mänaden sind los!
Europagymnasium Klagenfurt

FESTUS – Streifzug durch den Römischen Festkalender,
Europagymnasium Klagenfurt

HIPPUS HOPPUS, Europagymnasium Klagenfurt und
Martine Moo „The Gym“

PULSANTES – Trommler aus einem Land, wo die Römer
noch nicht waren, Europagymnasium Klagenfurt

CAELESTES – Der polyglotte Götterhimmel stellt sich
vor, Europagymnasium Klagenfurt

BACCHE BENE VENIES – eine musikalische Performance,
Chor des BORG Klagenfurt

DEUS EX NATUS – Nehmen Sie an der spektakulären
Geburt des Dionysos teil! Parodie, Europagymnasium
Klagenfurt

DE VINO – ein Gedicht über den Wein, Dichterlesung
mit Martin Mairitsch, Europagymnasium Klagenfurt

PUELLAE SUMUS ET ORBEM MUTEMUS, „MN 12“,
die jüngsten Rockerinnen Kärntens

POTENTIA – Zuviel vom Wein erschwert des Herzens
Freun, Rollenspiel, Europagymnasium Klagenfurt

FASCINATIONES – magisches Latein von Harrius Potter,
Europagymnasium Klagenfurt

FRAUEN MACHEN POLITIK – nach Aristophanes, Ek-
klesiazusen, BORG Wolfsberg

EUROPA EST UNITA – Europahymne in lateinischer
Sprache und Entzündung der Friedensflamme FLAMMA
PACIS, Chöre der teilnehmenden Schulen

Ständiges Programm im Park:

SCHMINKEN WIE DIE RÖMER, BORG Treibach, HAK
I und HAK II International Klagenfurt

DIE ZWEI GESICHTER DES DIONYSOS, BORG Trei-
bach, HAK I und HAK II International Klagenfurt, Eu-
ropagymnasium Klagenfurt

RÄTSELFIEBER – mythologisches Quiz, BG St. Veit

LUDI ROMANORUM – Spielen wie die Römer, BG Lachenfeld/Klagenfurt

ARBOR SENTENTIARUM – Sprüchebaum, Ingeborg Bachmann Gymnasium Klagenfurt

QUISQUIZ? – Lerne die Begleiter des Dionysos kennen, Europagymnasium Klagenfurt

CENSUS – Tragen Sie sich in die Besucherlisten ein und vergessen Sie nie: In vino veritas! Europagymnasium Klagenfurt

VARIA – Verkaufsstand: Schmuck, Mulsum, Traubensaft und Brötchen, Ingeborg Bachmann Gymnasium Klagenfurt

SKLAVENMARKT – Familienführungen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Slowenisch, Russisch, Europagymnasium Klagenfurt

DAS ORAKEL VOM MAGDALENSBERG – Erkunde deine Zukunft! Europagymnasium Klagenfurt

SCHOLA LATINA – Lerne „Einfach Latein“ kennen! Institut für klassische Philologie der Karl-Franzens-Universität Graz

ORPHEUS UND EURIDIKE – Hermes führt dich aus der Unterwelt, Europagymnasium Klagenfurt

SIMULATIONES – den lateinischen Verführern auf der Spur, Europagymnasium Klagenfurt

FULLONICA – Filzen wie die alten Römer, Europagymnasium Klagenfurt

Workshops in Teurnia/St. Peter in Holz
14., 15. und 17. Mai 2006

Workshop 1: „Wir meißeln eine Inschrift“
Für die Ewigkeit in Stein gehauen ... Auf Ytong-Steinen versuchten wir uns in der römischen Schriftkunst.

Workshop 2: „Wir machen ein Mosaik“
Aus kleinen bunten Steinchen entstanden fantasievolle Muster und Kunstwerke.

Workshop 3: „Speckstein schnitzen“

Bereits in der Steinzeit fertigten unsere Vorfahren Schmuck, Talismane und kleine Skulpturen aus Speckstein an. Bei diesem Workshop konnten SchülerInnen ihre eigenen Talismane bzw. Glücksbringer gestalten.

Workshop 4: „Römische Kinderspiele“

Morra-Spiel, Delta-Spiel, Tauziehen und vieles mehr. Einige römische Spiele haben sich bis in unsere heutige Zeit erhalten, andere dafür gerieten völlig in Vergessenheit.

Workshop 5: „Römische Geldbeutel aus Leder“

Die SchülerInnen tauchten in die Welt der römischen Lederverarbeitung ein und fertigten ihren eigenen Geldbeutel an.

„Archäologie live“

Zusätzlich bestand die Möglichkeit, eine Ausgrabung zu besuchen, um die tägliche Arbeit von Archäologen zu erleben!



Abb. 3: Junge und „mittelalterliche“ Schwertkämpfer messen sich im Landhaushof (Lange Nacht der Museen 2006). Aufn. K. Allesch

**Lange Nacht der Museen 2006: Samstag,
7.10.2006, 18.00 bis 1.00 Uhr**

Die jedes Jahr zunehmende Zahl an BesucherInnen der in Zusammenarbeit mit dem ORF durchgeführten „Lange Nacht der Museen“ war Anlass für die Erarbeitung eines reichhaltigen und für unterschiedlichste Besuchergruppen attraktiven Programms (Abb. 3 u. Abb. 4). Thematischer Schwerpunkt war – im Kontext der laufenden Sonderausstellung „Die Illyrer – Europas vergessenes Volk zwischen Griechen und Kelten“ – Albanien und seine Kultur. Organisation und Programmerstellung wurden von der Abteilung Museumspädagogik durchge-



Abb. 4: Die albanisch-kosovarische Volksgruppe in Kärnten stellt sich vor. Aufn. K. Allesch



Abb. 6: Taschenlampenführungen um Mitternacht eröffnen zu später Stunde neue Blickwinkel für alle Teilnehmer (Sandviper, LMK). Aufn. K. Allesch



Abb. 5: Herr Sherif Shala begrüßt als Vertreter der albanisch-kosovarischen Volksgruppe in Kärnten Herrn Landeshauptmann Dr. Jörg Haider (Präsentation albanischer Kultur, Lange Nacht der Museen 2006). Aufn. K. Allesch

führt. Familie Shala und Tochter Mirelinda haben uns in selbstloser Weise dabei unterstützt (Abb. 5).

FÜHRUNGEN

„Spannendes für Kids im Museum“ mit Rätselrallye (Kinderführungen durch das Landesmuseum)
Führungen durch die Sonderausstellung „Die Illyrer – Europas vergessenes Volk zwischen Griechen und Kelten“
Taschenlampenführung (Abb. 6).

WORKSHOPS

„Illyrischer Schmuck“
„Wolle spinnen bei den Illyrern“
„Wie ein illyrischer Krieger ...“

AUSSTELLUNGEN

Albanische Kleinausstellung – Volkskunde, Mirelinda Shala und Familie

Alltagsfotos aus Albanien/Aula, Peter Kelih

VORTRÄGE UND BERICHTE

„Eine literarische Reise durch Albanien“, Dr. Reinhard Kacianka mit Studenten der Angewandten Kulturwissenschaft der Universität Klagenfurt.

„Das Land der Skipetaren“, Vortrag und Film, Mag. Thomas Hübler.

MUSIKALISCHES RAHMENPROGRAMM

Albanische Musik mit Tanz/Festsaal, Verein aus Laibach

GASTRONOMIE

Albanisches Spezialitätenbuffet/Aula, albanischer Kulturverein

WAPPENSAAL DES LANDHAUSES

Soldknechte Compania Carantania/Landhaushof
Führungen durch das Landhaus
Familien- und Kinderprogramm/Großer Wappensaal und Eingangsbereich, Frau Jasmine Ampferthaler
Böhmischer Bock, Drehleier und Schäferpfeife, Hubert Sielecki und Karl Schnitzer (Abb. 7)
Feuerspeier und Feuerschlucker im Landhaushof

Spezielle Führungen und Workshops

Insgesamt wurden im Jahre 2006 185 Führungen vor allem für Schulklassen und 34 Workshops abgehalten. Neu eingeführt wurden die Workshops für Regentage in den Sommerferien, dieses neue Angebot wurde mehrmals genutzt. Die Thementausstellungen der Abteilung Zoologie wur-

den in speziellen Veranstaltungen interessierten LehrerInnen in Absprache mit der ARGE Biologie (Leiter Mag. Erik Lorenz) gesondert vorgestellt.

Gut nachgefragt waren – wie alle Jahre vorher – auch die Workshops „Steinzeitlicher Werkzeugbau“ mit Dr. Johannes Tinnes aus Köln (auch Neandertalmuseum) vom 6. bis 9.10.2006. Die ganztägige Lehrerinformation zu diesem Thema wurde auch diesmal wieder von etlichen LehrerInnen besucht.

Ein spezieller Workshop wurde auch zum Thema „Sandviper – hochgefährdete Schönheit“ angeboten.

Kindergeburtstage

Großen Anklang findet das Angebot des LMK, Kindergeburtstage im Landesmuseum oder im Archäologischen Park Magdalensberg durchzuführen. Die Kindergeburtstage sind inzwischen als ständiges Angebot etabliert und werden von Eltern und ihren Kindern zunehmend als „coole Alternative“ zur herkömmlichen Geburtstagsfeier zu Hause genützt.

Fremdenführerausbildung im WIFI

Die Ausbildung zum staatlich geprüften Fremdenführer sieht auch eine Einführung in die Museumskunde, Ur- und Frühgeschichte und Antike in Kärnten vor. Um die künftigen Fremdenführer möglichst praxisnahe zu unterweisen, wird diese Einführung im Museum und bei Exkursionen an den musealen Einrichtungen in Maria Saal, am Herzogstuhl, in Virunum/Zollfeld, im Archäologischen Park Magdalensberg und am Hemmaberg und im Museum Globasnitz vorgenommen.

Das MARQ-Projekt

Im September wurde auf Wunsch und Initiative von Direktor Dr. Friedrich W. Leitner ein Projekt zur spielerischen Erkundung des Landesmuseums durch Schüler gestartet. Dieses Projekt wurde und wird in Kooperation mit der TU Graz und der Firma Imagination Computer Services GesmbH (Herr Dr. Michael Gervautz und seine Mitarbeiter) erarbeitet. Ziel dieses Projektes ist es, Schülern und Besuchern (Familien) das Museum in Form einer imaginären „Expedition durch das Landesmuseum“ und somit Inhalte zu vermitteln. Das Spiel wird mit



Abb. 7: Böhmischer Bock, Drehleier und Schäferpfeife – Hubert Silecki und Kurt Schnitzer spielen groß auf (Großer Wappensaal des Landhauses, Lange Nacht der Museen 2006). Aufn. K. Allesch

Detektoren („Gameboys“) gespielt und es wurden über zehn interessante, interaktiv zu erfahrende Fragenkreise zusammengestellt. Hervorzuheben ist das Zusammenspiel neuester Vermittlungstechnik mit den Museumsobjekten. Dem Team, das sich in mehrmonatiger Arbeit mit diesem Projekt beschäftigte, gehörten Mag. Nina Mayer, Mag. Ines Kuttinig und der Museumspädagoge an. Ein ausführlicher Bericht wird im Rudolfinum 2007 dargestellt werden.

Kids-Mobil

Das Kids-Mobil als mobiles Kindermuseum für SchülerInnen ist eine Einrichtung der Kulturabteilung des Landes Kärnten und wurde 2006 gestartet. Federführend sind die Museumspädagoginnen des MMKK mit Frau Mag. Andrea Kirchmeir. Das Landesmuseum mit seiner museumspädagogischen Abteilung wurde eingeladen, für das Vermittlungsangebot Archäologie „Norikum: Kunst und Alltagsleben der Römer in Kärnten“ unterstützend mitzuarbeiten. Dies erfolgte in Form von Beistellung etlicher Bilder für ein archäologisches Puzzle und etlicher „begreifbarer“ Originalobjekte. Als Projektleiterin fungiert Frau Mag. Sieglinde Sumper.

Eröffnung des Archäologischen Museums Globasnitz

Am 25. Mai 2006 wurde das vom Archäologen und Ausgräber ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser neu gestaltete und informative Museum in Globasnitz in Anwesenheit des Herrn Bischofs Dr. Alois Schwarz und politischer

Mandatsträger vom Bürgermeister der Gemeinde, Paul Robnig, unter reger Anteilnahme der örtlichen Bevölkerung feierlich eröffnet. Dieses Museum ist wegen seiner vielen frühchristlichen Objekte ein gerne genutzter Anlaufpunkt des neuen Hemma-Pilgerweges. Die museumspädagogische Abteilung des Landesmuseums gestaltete in bewährter Zusammenarbeit mit Schülerinnen der WI'MO Klagenfurt (Höhere Lehranstalt für Wirtschaft und Mode, früher HLW) unter Leitung von Frau Fachvorständin FOL Dipl.-Päd. Maria Unterkofler eine Modeschau. Die vorgeführten Modelle zeigten die Bekleidung der Römerzeit und Spätantike.

Teilnahme an Veranstaltungen

20. August 2006: Römerfest in Möckenlohe/Bayern – Teilnahme in römischer Kleidung.

Publikationen

Moritz, Maria Theresia: Geschichte für die Zukunft schreiben. Wien 2006 (Projektmitarbeit).

Kinderführer „Hemmaberg/Globasnitz“ in der Reihe „Antike zum Anfassen“ gemeinsam mit Renate Glas und SchülerInnen des Europagymnasiums Klagenfurt (in Vorbereitung).

Römerwandern in Klagenfurt, Herausgeber StR. Dr. Dieter Jandl (in Vorbereitung).

Wappis, Erich: Ein Spaziergang durch Virunum, die Hauptstadt der römischen Provinz Noricum. In: Die Kärntner Landsmannschaft, Heft 9/10, 2006, 18 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2006](#)

Autor(en)/Author(s): Wappis Erich

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Museumspädagogik. 285-292](#)